

INBETRIEBNAHMEVORSCHRIFT FUER PROGRAMMIERMODUL EPROM1/EPROM1-Z

1. Allgemeine Hinweise

- Vor dem Bestuecken der Leiterkarten ist eine optische Pruefung der Leiterzugfuehrung auf eventuelle Haarrisse oder Kurzschlusse erforderlich.
- Die Programmierkarte (EPROM1) wird im K 1520-Format geliefert und ist in jeden K 1520-Rechner steckbar.
(der Steckverbinder X2 (ZRE-Bus 1715) darf auf K 1520-Karten nicht bestueckt werden.)
- Fuer den Einsatz im PC 1715 ist es notwendig vor dem Bestuecken die K 1520-Steckverbinderseite entlang der Markierung (1 Rasterschritt neben dem Steckverb. X1) abzutrennen.
- Die Verbindung zur Zusatzkarte (EPROM1-Z) erfolgt direkt ueber die Steckverbinder X3-X5 ,X4-X6 oder ueber ein entsprechendes Adapterkabel (bei K 1520 vorteilhaft !). Die maximale Kabellaenge sollte 50cm nicht ueberschreiten!

2. Aufbau der Leiterplatten

- Die Bestueckung der Leiterkarten erfolgt entsprechend Belegungsplan und Stueckliste.
- In der Stueckliste (STUELI) ist unter Pos.261 die Windungszahl fuer den minimalen $Al=630$ angegeben ($N=90$).
Fuer alle Al -Werte >630 berechnet sich die Windungszahl nach folgender Naeherungsbeziehung:

$$N = \text{ca.} \sqrt{5.103 * 1E06 / Al}$$

(N ist rund der Wurzel aus 5,103 mal 10 hoch 6 geteilt durch Al)

Beisp.	AL	N	
	630	90	} -erprobt !
	1800	54	
	3200	41	

- Nach dem Bestuecken der Leiterkarten ist nach einer visuellen Pruefung eine Messung der Stromaufnahme an der EPROM1 erforderlich.
Der Strom sollte 350mA nicht ueberschreiten !
- Vor der Inbetriebnahme der Karten ist der Schalter KF1 so zu schalten, dass die Karte die I/O-Adressen E0H..E7H belegt (Siehe Bild 1) oder es sind entsprechende Bruecken auf dem Schalterfeld zu wickeln oder zu loeten.

speziell PC 1715: Bruecke BR1 verbinden !
speziell K 1520 : auf dem Systemsteckverbinder X1 ist eine

Verbindung zwischen A27 u.B27 (/BAI-/BAO)
herzustellen.

Anmerkung: Fuer andere CP/M kompatible Systeme bei denen die
o.g. Adressen nicht durch die Programmierkarte
belegt werden koennen, muss eine Softwareanpassung
erfolgen.

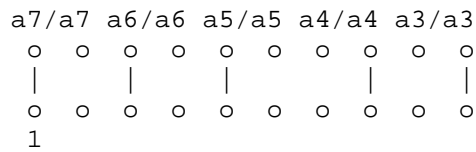
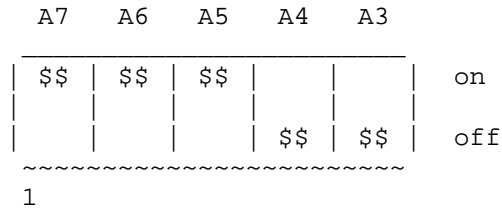


Bild 1: Schalterstellung bzw. Lage der Bruecken
im Schalterfeld KF1 fuer E0H...E7H

3.Inbetriebnahme der Leiterkarten

Hilfsmittel°

Rechner BA 5120 oder PC 1715 (oder einen anderen)
Oszilloskop (extern triggerbar ,mindestens 2 Y-Kanale)

-Die EPROM1 ist ueber eine Adapterkarte (in K 1520-Rechnern)
oder ueber ein Verlaengerungskabel ("Hosentraeger") (PC 1715)
so an den Rechner anzuschliessen, dass die Dickschichtein-
stellregler R33, R34 und R62 zugaenglich sind.

-Die EPROM1-Z ist anzustecken.

-Der Rechner ist einzuschalten und das Programm LP.COM
ist zu starten.

(Achtung:Dieses Programm ist nur fuer die Inbetriebnahme
vorgesehen.Verschiedene Routinen dieses Programms
koennen nur mit Kaltstart (RESET) abgebrochen werden.)

Das Programm LP.COM fuehrt den Bearbeiter mit den Routinen
a bis g zu einer vollstaendigen Inbetriebnahme der Programmier-
karte.(Siehe Anfangsmenue von LP.COM, durch '?' werden alle
Inbetriebnahmefunktionen erneut angezeigt.)

-Nach Durchfuehrung der Abgleicharbeiten kann die EPROM1
in den entsprechenden Rechner eingebaut werden.

-Besonderheiten:

-PC 1715:Die EPROM1(1715 wird mit der Bestueckungsseite nach unten auf der oberen Leiterplattenposition (Platz fuer Interfaceleiterkarte des BWS) angebracht.
Die Verbindung zur ZRE-karte wird ueber ein 58-poliges Kabel (Flachbandleitung, max 15cm) hergestellt. (der 58-polige Steckverbinder X2 der ZRE-karte befindet sich unterhalb des Luefters)
Ueber die Steckverbinder X3 , X4 ,die durch die Oeffnungen in der Rueckwand des PC ragen, wird von aussen die Zusatzkarte EPROM1-Z angesteckt. (eventueli muesse diã Abdeckungen der Rueckwanddurchbrueche des PC entfernt werden.)
Als Zugentlastung fuer die Zusatzkarte koennen zwei der sich an der Rueckwand befindlichen Schrauben M3 benutzt werden.

-BC 5120:-Die EPROM1(1520) wird auf einen freien Steckplatz gesteckt.Die Zusatzkarte EPROM1-Z ist sinnvollerweise ueber zwei 26-polige Adapterkabel (max. 50cm) anzuschliessen.
(V O R S I C H T ! Verwechslungsgefahr
Achte auf die Steckverbinderpaarung X3-5 ,X4-6)

PS: Ich wuensche allen Nutzern viel Erfolg bei der Inbetriebnahme und dem nachfolgenden Einsatz. Fuer Hinweise und Kritiken, die zur Verbesserung dieser und der anderen DOCs fuehren, bin ich dankbar.

-J.W.-

>Aenderungen im Sinne der Verbesserung vorbehalten !<